

---

## Eine neue Phalaenopsis.

Eine neue „Phalaenopsis?“ hat schon seit einer Anzahl Monaten die Aufmerksamkeit aller Besucher der Schiller'schen Sammlung erregt. Schwarzgrüne Blätter mit weißen, schimmernden Hieroglyphen erinnerten entfernt an *Sonerila* und in ihrer Art einzig unter den *Dioslichous* erregten sie doppelte Spannung nach der Blüthe. War es eine Blattpflanze, deren Blüthen der Kultivateur wegschneidet, um den Effekt nicht zu mindern, oder waren die Blüthen ebenbürtige Rivalen der herrlichen Blätter? — War es überhaupt eine *Phalaenopsis* oder eine *Doritis* oder eine neue Gattung? — Auch durch Leipzig reisende Engländer und Niederländer versicherten, dieses Unicum existire weiter nirgends. — Endlich brach ein Blüthenstiel hervor, entwickelte sich unter Herrn Stange's sorgfältiger Erziehung zur Rispe, und — unerhört für die mit Blüthen kargenden Verwandten — öffnete gleichzeitig zwanzig prächtige Blumen. Sie haben die Gestalt der unserer alten *Phalaenopsis amabilis*, die Herr Director von Blume, als er sie auf Nusa Kambangan in der Dämmerung erspähte, zuerst für schwirrende fabelhafte Schmetterlinge hielt. Sie sind halb so groß — was ihnen aber an

Größe versagt wurde; ist ihnen an liebreizender Färbung vielfach ersetzt. Die Grundfarbe der Sepalen und Tepalen ist ein duftiges in Amethyst überschwimmendes Rosenroth; ihre Gestalt stimmt mit der derselben Organe bei jener Art. Die Lippe ist weiß, Seitenflügel vor dem Hinterrand mit mehreren Reihen braunpurpurner Flecke (wie die der *Vanda suavis*), vorn mit feinen Amethystflecken, eben solchen Fleckchen auf der hintern Hälfte der Lippe, die Schwiele am Grunde der Lippe vierhörig, hochgelb mit dunkelpurpurnen Punkten; die Gestalt der Seitenflügel ähnlich wie bei *Phalaenopsis amabilis*, das Mittelstück oval, in der Mitte am breitesten, vorn gestuft und nach links und rechts in sichelförmige Zähne ausgehend. Die Säule dunkelamethystfarbig.

Das Unicum unter den Orchideen nenne ich mit warmer Anerkennung und Dankbarkeit nach dem Unicum unter den Sammlern, Herrn Consul Schiller: *Phalaenopsis Schilleriana*. Möge der Eigenthümer der größten Orchideensammlung, die je bestand, unterstützt durch die Leistungen seines trefflichen Obergärtners, Herrn Stange, sich noch lange dieses herrlichen Besizes erfreuen!

### *Phalaenopsis Schilleriana* Rehb. fl.

Folia oblongo ligulata obtuse angustata inaequalia, supra basin latiora nigroviridia, maculis albis polygonis margaritaceis picta, inferne atropurpurea. Panicula dependens, multiflora, floribus omnibus synanthiis. Flores textura illis *Phalaenopsis* amabilis aequales, ast his duplo minores. Sepala extus per medium pallidissime ochracea, limbo violacea, intus rosea, lateralia punctulis brunneopurpureis a basi in medium punctata. Sepalum summum cuneato oblongum, lateralia oblonga acuta. Tepala pulchre rosea cuneato rhombea, obtusa, sepalis triplo latiora. Labellum tripartitum; partitiones laterales semiovato semifalcatas, obtusae, retrorsae, ante basin utrinque obtuse carinato-clavatae; callus stipitatus interpositus, in lamina crassa bimucronata excurrente; partitio media cuneato oblonga, apice emarginata, utrinque extrorsum semifalcata; partitiones laterales albae, maculis seriatis oblongis ante basin posticam, punctulis amethystinis in limbo anteriori; punctula purpurea multa in dimidio postico lobi medii, callus purantiacus punctulis atrosanguineis. Columna clavata, postice apiculata, amethystina, in pedem liberum excurrente. Anthera mitrata apice acuta, pollinia depressa subtus extrorsum sulcata, in caudicula trulliformi. Glandula cordiformis. Rostellum bicuspe.